

Pressemitteilung

Bauwirtschaft bietet sichere Arbeitsplätze – auch in Corona-Zeiten **Bauindustrieverband Hessen-Thüringen und Bildungswerk BAU Hessen-Thüringen wirbt für die Ausbildung im Bauhauptgewerbe**

Wiesbaden, 04.05.2021

Auch im Internet abrufbar: www.bauindustrie-mitte.de

Das Bauhauptgewerbe gilt bei Jugendlichen wieder als attraktiver Ausbildungsbereich. Derzeit absolvieren knapp 40.000 junge Menschen in Deutschland eine Lehre auf dem Bau, das sind 5,6 Prozent mehr als im 1. Quartal 2020. Die Zahl der Auszubildenden betrug am 1. Januar 2021 39.110; im 1. Lehrjahr werden 2020/2021 im Bundesgebiet 14.146 ausgebildet, das ist eine Steigerung um 3,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. In Hessen sind zum Ausbildungsjahr 2020/2021 858 und zum Ausbildungsjahr 2021/2022 bereits 814 neue Ausbildungsverträge geschlossen worden. In Thüringen gibt es bei den Ausbildungsverhältnissen im Vergleich zum Bundesdurchschnitt schon jetzt einen Anstieg bei den neuen Ausbildungsverträgen von 2,04 Prozent im Vergleich zu 2020/2021. „Diese Zahlen beweisen die Bedeutung und die Attraktivität der Baubranche. Die Bauunternehmen sind bei Jugendlichen wieder zu gefragten Arbeitgebern geworden“, sagt Dr. Burkhard Siebert, Hauptgeschäftsführer des Bauindustrieverbandes Hessen-Thüringen (BIV): „Und wir hoffen, dass sich der Trend im neuen Ausbildungsjahr fortsetzt. Die Baubranche hat sich in der Pandemie als Stütze der Gesamtwirtschaft

erwiesen. Die Unternehmen bietet jungen Menschen durch eine Ausbildung langfristige Perspektiven, nämlich sichere Ausbildungs- und später Arbeitsplätze sowie ein gesichertes Einkommen.“ Arbeit auf dem Bau, das heißt große Eigenständigkeit, viel Abwechslung, enorme Verantwortung, Kunden- und Teambezug sowie sichtbare Leistungsorientierung und vor allem vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten und Karrierechancen. „Wer eine Facharbeiterprüfung am Ende der Ausbildung erfolgreich abschließt, dem steht der Aufstieg zum Vorarbeiter, Meister, Bauleiter oder sogar zum Ingenieur offen. Und die Branche entwickelt sich schnell, immer mehr digitale Mittel kommen zum Einsatz, was die Attraktivität des der Bauhauptberufe weiter steigern wird“, so Burkhard Siebert. Neue Aufgaben, nicht zuletzt durch digitale Technik, erfordern zusätzliches Wissen. Mit den neuen Anforderungen haben sich auch die Berufsbilder gewandelt. Ralf Hanemann, Geschäftsführer des Bildungswerkes BAU Hessen-Thüringen e.V., wirbt für die Ausbildung im Bauhauptgewerbe: „Theorie und Praxis gehen in der Ausbildung Hand in Hand. Und die Unternehmen bieten jungen Menschen vergleichsweise hohe Ausbildungsvergütungen. Wir sind auch offen für Auszubildende, die eine bereits geplante Ausbildung in einem anderen Bereich durch die Pandemie nicht antreten konnten oder vielleicht sogar abbrechen mussten. Es gibt inzwischen mehr als 30 verschiedene spannende Ausbildungsberufe im Hochbau, Ausbau und Tiefbau, darunter klassische Berufe wie Maurer und Zimmerer über relativ neue Berufe wie Baugeräteführer oder Mechatroniker für Land- und Baumaschinentchnik.“

